

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Spanisch

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Spanien

Gasthochschule Universidad de Murcia

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Vor Abflug hatte ich bereits eine erste Version meine LA erstellt, welches ich dann vor Ort nur noch teilweise anpassen musste. Ich habe außerdem schon einmal angefangen nach Wohnungen zu gucken, dann aber erst vor Ort Besichtigungstermine ausgemacht, da ich die Vermieter/Wohnungen gerne persönlich und vor Ort sehen wollte. Ich bin außerdem bereits auf Facebook und WhatsApp in die Erasmus Gruppen eingetreten um schneller an Kontakte und nützliche Infos zu gelangen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einer WG gewohnt die ich über Idealista.es gefunden habe. Das habe ich selbst organisiert.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe am Anfang ein paar Tage im Hostel gewohnt und dort bereits Kontakte mit anderen Erasmus-Studierenden sowie auch anderen Leuten geknüpft, das war für mich der ideale Start. Ansonsten habe ich am Anfang auch die Angebote von ESN genutzt wie Kennlernabende, Strandausflüge, etc.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Im Großen und Ganzen hatte ich eine sehr gute Zeit an der UMU, vor allem der Kontakt zu den Komiliton*innen war immer sehr offen und freundlich. Uns wurde von diesen bei Fragen immer geholfen und auch Leute für Gruppenarbeiten zu finden war nie schwierig. So habe ich mich in meinen Kursen meist sehr wohl gefühlt. Auch die meisten Dozierenden waren sehr offen uns Erasmus-Studierenden gegenüber, haben uns entweder positiv eingebunden oder einfach ebenso behandelt wie die spanischen Studierenden. Worauf keine Rücksicht genommen wurde war unser Sprachniveau in der Bewertung der Klausuren, in einigen Kursen gab es sehr viel Punktabzug für sprachliche Fehler, was mir für nicht-Muttersprachler*innen nicht ganz fair vorkommt und bei den Klausuren für viel Druck gesorgt hat. Das Kursangebot an der UMU ist sehr breit gefächert und man findet eigentlich auch sehr gut Äquivalente für die eigenen Kurse, dabei steht einem ein Tutor beratend zur Seite. Dabei kommt es leider sehr darauf an wie viel Mühe sich dieser gibt. Ich habe von anderen gehört, dass sie sehr gut unterstützt wurden in der Kurswahl. Ich fand leider, dass mein Tutor mir auch einige Kurse empfohlen hat, die ich im Nachhinein nicht ganz so sinnvoll fand, wie andere es vielleicht gewesen wären, das finde ich schade. Zum Workload muss ich sagen, dass es auf jeden Fall ganz anders verteilt ist als ich es von deutschen Unis kenne. Ich habe absichtlich im 4. Semester einige Kurse vorgezogen, um in Spanien weniger machen zu müssen und doch fand ich, dass meine 4 Kurse/Module sehr viel Arbeit gemacht haben. In Spanien hat man oft mehrere bewertete Abgaben/Tests bereits unter dem Semester die mit der Klausur zusammen in die finale Note zählen. An diese wöchentliche Mehrarbeit musste ich mich erst gewöhnen, allerdings ist mir daran positiv aufgefallen, dass meine Note am Ende nicht nur von der Klausur allein abhängt.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da ich Spanisch studiere konnte ich bereits Spanisch (B2) und halte dies auch für eine wichtige Voraussetzung für den Aufenthalt an der UMU. Zwar gibt es einige Kurse auf Englisch, aber das sind im Verhältnis sehr wenige und nicht unbedingt die die man braucht, und ansonsten findet sowohl an der Uni als auch sonst in der Stadt alles auf Spanisch statt. Da die Stadt nicht sehr touristisch ist, kann man selten voraussetzen dass die Leute mit denen man in Kontakt ist (Vermieter*innen, Kellner*innen, Sekretärin*innen, Tutor*innen, Dozierende usw.) Englisch können. Für die Kurse selbst wurde, wie gesagt, oft ein recht hohes Sprachniveau vorausgesetzt. Das positive daran ist, dass man allein durch die in spanischer Sprache stattfindenden Unikurse auch sehr viel dazulernen und sein eigenes Sprachniveau verbessern kann. Das war für mich ein wichtiger Bestandteil und ein wichtiges Resultat meines Aufenthaltes.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Die positive Aufnahme durch die spanischen Studierenden in meinen Kursen hat für mich einen sehr positiven Einfluss auf meinen Aufenthalt gehabt. Auch hat diese zu viel Austausch zwischen uns über unterschiede unserer Heimatländer/-kulturen geführt was sehr bereichernd war.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Meine Perspektiven haben sich eigentlich nicht verändert. Durch meine vorigen Auslandsaufenthalte hatte ich bereits ein relativ reflektiertes Bild über mein Herkunftsland und auch eine realistische Einschätzung davon was ich von anderen Ländern erwarten kann.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich hatte jeden Tag Uni, meine Kurse lagen meist vormittags. Danach habe ich entweder an Abgaben gearbeitet (in der Bis, Cafés oder zu Hause) oder etwas mit Freunden unternommen. Mein Leben hat sich bedingt durch das gute Wetter meist draußen abgespielt. Das meiste konnte ich zu Fuß erreichen, ein Kurs von mir fand auf dem Campus außerhalb der Stadt statt, welcher gut mit der Straßenbahn zu erreichen ist. Da sich alles weitere im Stadtzentrum abgespielt hat war ich sehr froh eine zentrale Wohnung und keine Campus-Nahe gewählt zu haben. Einkaufen war sehr einfach und günstig, besonders der Mercado de la Fama am Donnerstag Vormittag ist sehr zu empfehlen für günstiges, regionales Obst und Gemüse. Abends kann man gut Essen gehen, in Uni Nähe was trinken oder Feiern gehen. Oft gibt es von ESN veranstaltete Partys die für Erasmus studierende günstiger sind. An den Wochenenden habe ich oft kleine Reisen in umliegende Städte gemacht oder bin an den Strand gefahren.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Finanziell bin ich gut hingekommen, da alles außer meine Miete, günstiger war als zu Hause.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste Erfahrung lässt sich nicht auf eine Sache beschränken sondern setzt sich viel mehr Zusammen aus dem guten Wetter, der Nähe zum Strand, den vielen Möglichkeiten für Wochenendtrips, den leckeren Tapas und den netten Menschen die ich vor Ort kennenlernen durfte. Meine schlechteste Erfahrung war der Druck vor den Klausuren, den ich vor allem durch den hohen sprachlichen Anspruch verspürt habe.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Semester an der UMU auf jeden Fall empfehlen, vor allem für Spanisch-Studierende. Da die Stadt sehr viel weniger touristisch ist als andere spanische Städte hat man tolle Möglichkeiten einen eigenen Alltag zu finden, die spanische Kultur kennenzulernen und die Sprache zu lernen/festigen. Da die Uni sehr groß ist gibt es viele tolle Angebote für (Austausch-)Studierende. Außerdem ist es eine Stadt, die man als Tourist wahrscheinlich eher nicht kennenlernen würde, die aber sehr lebenswert ist. Das Klima in der Region fand ich besonders toll, da es bis in den November sehr warm und sonnig war.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben